

Verwenden des Dumplog-Dienstprogramms

Inhalt

[Einleitung](#)

[Voraussetzungen](#)

[Anforderungen](#)

[Verwendete Komponenten](#)

[Was macht das Dumplog-Dienstprogramm?](#)

[So gelangen Sie zum Protokolldateiverzeichnis](#)

[Nutzung](#)

[Beispielauslastung für Dumplog](#)

Einleitung

In diesem Dokument wird das Dienstprogramm **dumplog** beschrieben, mit dem Sie Cisco Intelligent Contact Management (ICM)-Prozessprotokolle anzeigen können.

Voraussetzungen

Anforderungen

Cisco empfiehlt, dass Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- Beheben von Softwareproblemen
- Cisco ICM

Verwendete Komponenten

Die Informationen in diesem Dokument basieren auf dem Cisco ICM.

Die Informationen in diesem Dokument beziehen sich auf Geräte in einer speziell eingerichteten Testumgebung. Alle Geräte, die in diesem Dokument benutzt wurden, begannen mit einer gelöschten (Nichterfüllungs) Konfiguration. Wenn Ihr Netzwerk in Betrieb ist, stellen Sie sicher, dass Sie die möglichen Auswirkungen aller Befehle verstehen.

Was macht das Dumplog-Dienstprogramm?

Das Dienstprogramm **dumplog** konvertiert von Cisco ICM-Prozessen geschriebene binäre Protokolldateien in ein lesbares Format. Nach der Konvertierung kann auf den Inhalt der Protokolldatei verwiesen werden, um einen Einblick in die ICM-Operation zu erhalten. In der Regel wird **Dumplog** als Tool zur Fehlerbehebung verwendet, kann aber auch informativ sein.

Das Dienstprogramm **dumplog** kann entweder über eine Eingabeaufforderung direkt auf dem ICM-Server oder über eine Telnet-Sitzung mit dem ICM-Server aufgerufen werden.

Anmerkung: In den folgenden Beispielen wird davon ausgegangen, dass ICM auf Laufwerk C installiert ist. Wenn das ICM auf einem anderen Laufwerk installiert ist, werden die Verzeichnissepeicherorte entsprechend geändert.

Informationen zu den in diesem Dokument verwendeten Servernamenkonventionen finden Sie unter [ICM-Servernamenkonventionen](#).

So gelangen Sie zum Protokolldateiverzeichnis

Der Pfad zum Cisco ICM-Protokolldateiverzeichnis lautet `<root>\icm\customer instance name\node name`, wobei `<root>` das Laufwerk ist, auf dem ICM installiert ist, z. B. C, D oder E.

Wenn Sie beispielsweise bedenken, dass der Cisco ICM Call Router auf Laufwerk C installiert ist, finden Sie das Verzeichnis logfile auf geocscortra unter: **c:\icm\cisco\tra\logfiles**

Anmerkung: Dies kann als Verknüpfung zum Protokolldateiverzeichnis verwendet werden:

```
c:\>cdlog <cust_inst> <ICM_Node>.
```

Nutzung

In diesem Abschnitt werden Befehlszeilenoptionen für das Dienstprogramm **dumplog** angezeigt. Sie können Ihnen bei der Problembehebung helfen, da sie Ihnen die Anzeige der Cisco ICM-Protokolldateien innerhalb eines bestimmten Zeitraums ermöglichen. Der Zeitraum kann mit den Schaltern `/bd`, `/bt`, `/ed` und `/et` definiert werden. Der Benutzer kann auch nach einer bestimmten Zeichenfolge suchen, um fragwürdiges ICM-Verhalten weiter zu isolieren und zu beheben.

Diese Informationen finden Sie auch im *Cisco Intelligent Call Router Administrator Guide*.

```
dumplog [ProcessName(s)] [/dir Dirs] [/if InputFile] [/o]
[/of OutputFile]
[/c] [/bd BeginDate(mm/dd/yyyy)] [/bt BeginTime(hh:mm:ss)]
[/ed EndDate(mm/dd/yyyy)] [/et EndTime(hh:mm:ss)] [/hr HoursBack]
[/all] [/last] [/prev] [bin] [/m MatchString] [/x ExcludeString] [/ms] [/debug]
[/ciscoLog]
[/unzipCmdPrefix Prefix for Unzip command]
[/unzipCmdInfix Infix for Unzip command]
[/unzipCmdPostfix Postfix for Unzip command]
[/unzipTempfile Temporary filename for unzip command]
[/zipPostfix Postfix of zipped files]
[/tzadjustoff]
[/help] [?]
```

Parameterbeschreibungen

- Prozessname(n)** Der Befehl löscht das aktuelle Tagesprotokoll für diesen Prozess, es sei denn, Sie geben andere Daten oder Uhrzeiten mit anderen Argumenten an.
- [/dir Dirs]** Verzeichnis gibt den Speicherort der Protokolldateien für alle Prozesse an, die in der Befehlszeile nach dem Schalter `/dir` aufgeführt sind. Wenn kein `/dir`-Schalter verwendet wird, wird standardmäßig das aktuelle Verzeichnis verwendet.
- [/if]** InputFile gibt eine bestimmte `.ems`-Datei zum Auslesen an. Das Token `/if` ist optional. Wenn Sie eine Eingabedatei angeben, werden die `/bd`, `/bt`, `/ed`, `/et`, `/hr` und `/all`-Argumente ignoriert.

<code>/o</code>	Schreibt die Ausgabe in eine Textdatei im Verzeichnis <code>\logfiles</code> . Der Dateiname wird gebildet, wenn Sie das Suffix <code>.txt</code> zum angegebenen Prozesspräfix oder Eingabedateinamen (ohne das Suffix <code>.ems</code>) hinzufügen. Die Datei wird in das aktuelle Verzeichnis geschrieben.
<code>/of</code>	<code>OutputFile</code> gibt eine Ausgabertextdatei an. Beispiel: <code>c:\temp\mylog.txt</code> . Gibt eine kontinuierliche Ausgabe an. Der Befehl wird nicht beendet, nachdem er das Ende des Protokolls erreicht hat. Stattdessen wartet und schreibt es alle weiteren Einträge, die im Protokoll erscheinen.
<code>/c</code>	<code>BeginDate(mm/tt/jjjj)</code> gibt das Startdatum an. Bei Verwendung mit <code>/bt</code> gibt dies einen Datumsbereich an. Andernfalls werden Ereignisse nur für das angegebene Datum ausgelesen.
<code>/bd</code>	<code>BeginTime(hh:mm:ss)</code> gibt die Startzeit an. Verwenden Sie mit <code>/et</code> , um einen Zeitraum anzugeben.
<code>/ed</code>	<code>EndDate(TT/MM/JJJJ)</code> gibt das Enddatum an. Verwenden Sie mit <code>/bd</code> , um einen Bereich von Tagen anzugeben.
<code>/et</code>	<code>EndTime(hh:mm:ss)</code> gibt die Endzeit an. Verwenden Sie mit <code>/bt</code> , um einen Zeitraum anzugeben.
<code>/hr</code>	<code>HoursBack</code> gibt eine Anzahl von Stunden zurück von der aktuellen Zeit an.
<code>/all</code>	Zeigt alle Informationen aus den angegebenen Prozessprotokolldateien an.
<code>/last</code>	Zeigt Informationen aus der letzten Protokolldatei für den Prozess an.
<code>/prev</code>	Zeigt Informationen aus der nächsten bis zur letzten Protokolldatei für den Prozess an.
<code>/m</code>	<code>MatchString</code> zeigt nur Ereignisse an, die eine Übereinstimmung für die angegebene Zeichenfolge enthalten.
<code>/x</code>	<code>ExcludeString</code> zeigt nur Ereignisse an, die keine Übereinstimmung für die angegebene Zeichenfolge enthalten.
<code>[/ms]</code>	Zeigt Millisekunden in Zeitstempeln an. Verwenden Sie mehrere Farben, wenn Sie zusammengeführte Protokolle auslesen. Je Prozess erhält eine andere Farbe. Sie müssen entweder ein <code>ProcessPrefix</code> oder eine <code>InputFile</code> angeben. Wenn Sie nur einen <code>ProcessPrefix</code> -Wert angeben (z. B. <code>rtr</code> , <code>nm</code> oder <code>ns</code>) zeigt dumplog standardmäßig das aktuelle Tagprotokoll für diesen Prozess an.
<code>[/mc]</code>	
<code>/ciscoLog</code>	Aktiviert die CiscoLog-Funktion.
<code>/unzipCmdPrefix</code>	Präfixparameter für unzip, zum Beispiel <code>gzip -d -c</code> .
<code>/unzipCmdInfix</code>	Infix-Parameter für Unzip, z. B. <code>></code> .
<code>/unzipCmdPostfix</code>	Postfix-Parameter für Unzip, z. B. <code>''</code> .
<code>/unzipTempfile</code>	Temp-Datei zum Entpacken, zum Beispiel <code>"temp.ems"</code> .
<code>/zipPostfix</code>	Dateipostfix-Parameter, z. B. <code>".gz"</code> .
<code>/tzadjustoff</code>	Wenn die EMS-Dateien in ein System in einer anderen Zeitzone kopiert werden oder wenn die Zeitzone auf dem System geändert wird, ohne diese Option, sind alle Abfragen relativ zum Computer, auf dem die Protokolldateien generiert wurden. Andernfalls wird <code>/tzadjust</code> eingesetzt, um das Verhalten bei Abfragen bezüglich dieser Maschinenzeit zu ändern.

Anmerkung: Um umgeleitete Protokolldateien mit Microsoft Notepad anzuzeigen, speichern Sie die Protokolldatei in einer Textdatei (verwenden Sie das Argument **dumplog /of**) und öffnen Sie die Textdatei über die Eingabeaufforderung mit dem Befehl **notepad filename**.

Beispielauslastung für Dumplog

Dieses Beispiel zeigt, wie die Protokolldatei `rtr` vom 29. April 1999 bis zum 30. April 1999 auf dem Router gespeichert wird. Es wird in eine Protokolldatei mit dem Namen `rtr.txt` ausgegeben. Die Datei `rtr.txt` kann jetzt mit einem Standard-Texteditor wie Notepad angezeigt werden.

```
c:\icm\cisco\rtra\logfiles dumplog rtr /bd 04/29/1999 /ed 04/30/1999 /o
```

Mit diesem Befehl wird die **pgag**-Protokolldatei von einem Peripheriegateway (PG) gelöscht, und zwar ab dem Zeitpunkt, an dem eine neue Protokolldatei zur Ausgabe geöffnet wurde.

```
c:\icm\cisco\rtra\logfiles dumplog pgag /last
```

Mit diesem Befehl werden Protokolle aus mehreren Prozessen auf die Interlaced-Art ausgelesen und die Ausgabe in eine einzige Ausgabedatei geschrieben.

```
dumplog /ms /hr 1 /of output.txt rtr mds rts
```

```
14:51:40:298 ra-rts Trace: Received 1 System Capacity Real Time records
14:51:40:298 ra-rts Trace: Updating base System Capacity Real Time record for ID1 1 and ID2 0,
cbRecSize=96
14:51:43:298 ra-rtr Trace: TIP: TIPUpLink::sendCongestionControlTIPMsg Sent
CongestionControlEvent
14:51:46:298 ra-rtr Trace: TIP: TIPUpLink::sendCongestionControlTIPMsg Sent
CongestionControlEvent
14:51:49:298 ra-rtr Trace: TIP: TIPUpLink::sendCongestionControlTIPMsg Sent
CongestionControlEvent
14:51:49:688 ra-mds MDS Process is reporting periodic overall metering statistics.
```

Eine Syntax mit Bindestrichen wird ebenfalls unterstützt.

```
dumplog -ms -hr 1 -of output.txt rtr mds rts
```

Informationen zu dieser Übersetzung

Cisco hat dieses Dokument maschinell übersetzen und von einem menschlichen Übersetzer editieren und korrigieren lassen, um unseren Benutzern auf der ganzen Welt Support-Inhalte in ihrer eigenen Sprache zu bieten. Bitte beachten Sie, dass selbst die beste maschinelle Übersetzung nicht so genau ist wie eine von einem professionellen Übersetzer angefertigte. Cisco Systems, Inc. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit dieser Übersetzungen und empfiehlt, immer das englische Originaldokument (siehe bereitgestellter Link) heranzuziehen.